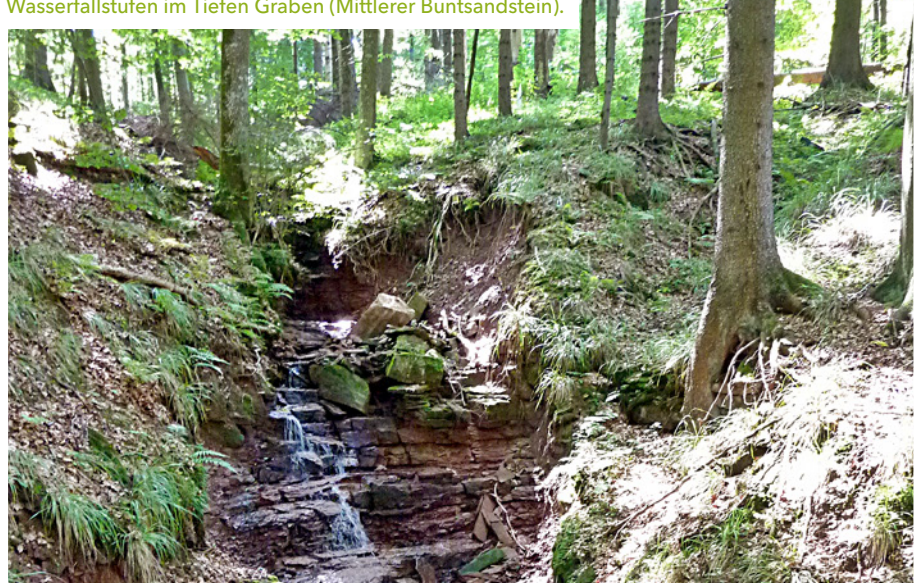
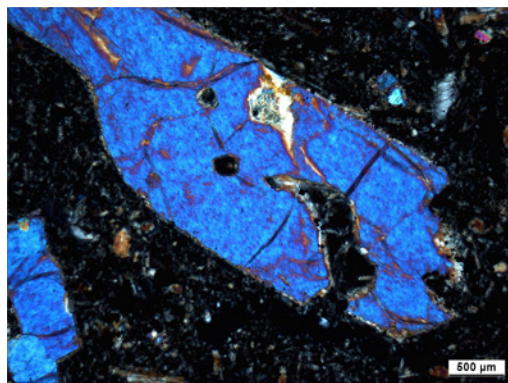
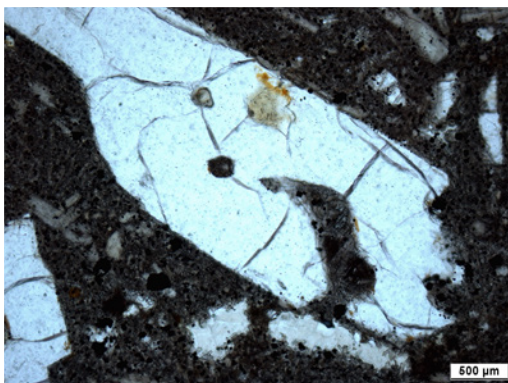


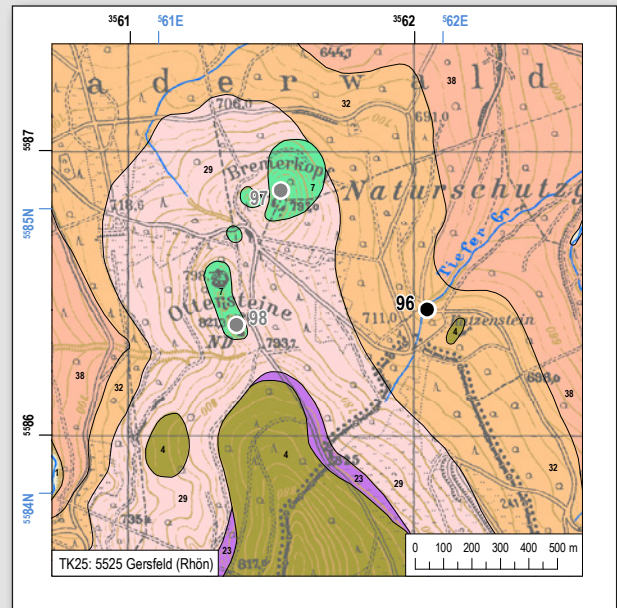
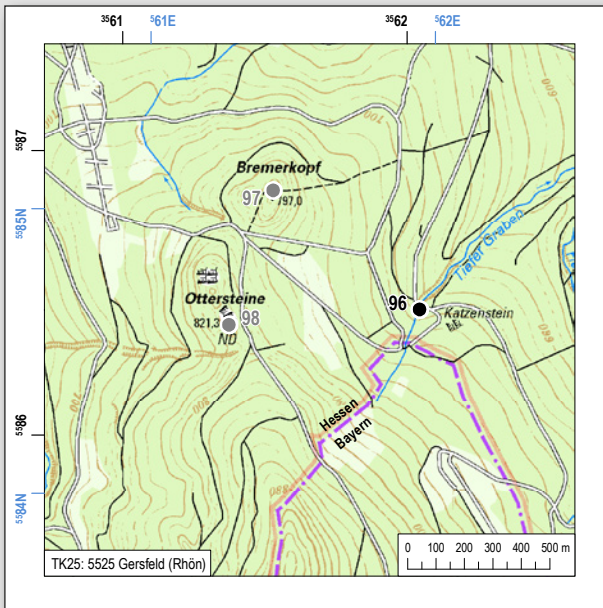
Wasserfallstufen im Tiefen Graben (Mittlerer Buntsandstein).



Der Katzenstein ist ein basanitischer Gang, der aus den Schichten des Mittleren Buntsandsteins herausragt.



Dünnschliffaufnahmen des Basanits: Stark korrodierter Olivin als Einsprenglingsphase in feinkörniger Grundmasse aus Klinopyroxen, Erzmineralen und Glas.



Aufschluss:	Felsrippe und Geländestufen
Gestein:	Basanit und Sandsteine des Mittleren Buntsandsteins
TK 25:	5525 Gersfeld (Rhön)
Lage:	R: 35 62 044, H: 55 86 441 (Tiefer Graben)
Landkreis:	Fulda
Gemeinde/Ortsteil:	Truppenübungsplatz Wildflecken
Status:	ehem. Steinbruch sowie Wasserfall; ungeschützt

Beschreibung:

Beim **Katzenstein** handelt es sich um einen nordöstlich streichenden basanitischen Gang, der in den Schichten des Mittleren Buntsandsteins steckt. Der Gang bildet über mehrere 10er Meter eine niedrige Felsrippe im Wald und ist zusätzlich dadurch aufgeschlossen, dass er über einen längeren Abschnitt abgebaut wurde. Dadurch ist ein größerer Graben entstanden, der einen Blick auf die Köpfe der wenige Dezimeter Durchmesser erreichenden Säulen ermöglicht.

Unter dem Mikroskop zeigt sich eine feinstkörnige bis glasige Grundmasse, in der Olivin-Einsprenglinge in kontinuierlich zunehmender Größe bis zu mehreren Millimetern schwimmen. In diesen sind die sog. Resorptionsschläuche sehr stark ausgebildet.

In der umgebenden Schichtenfolge des Mittleren Buntsandsteins hat sich in der Nähe des Katzensteins ein Bach so stark eingeschnitten, dass der Gewässerlauf unter der Bezeichnung **Tiefer Graben** bekannt ist. Da bei dem vorhandenen Relief die Gefällskurve noch nicht ausgeglichen ist, was bei der durchschnittlich geringen Wassermenge auch nicht zu erwarten ist, werden die angeschnittenen Schichten entsprechend ihrer Erosionsresistenz herauspräpariert. Dadurch entstehen Stufen in den Sandsteinbänken und führen zur Bildung kleiner Wasserfälle (vgl. Kaskadenschlucht, Geotop 87). In dem in den Geotop des Katzensteins einbezogenen Tiefen Graben erreicht die deutlichste Stufe eine Höhe von ungefähr 5 m.

Literatur:

- BÜCKING, H. (1909): Erl. geol. Kt. Preußen u. benachb. Bundesstaaten 1 : 25 000, Lfg. 171 Bl. Gersfeld: 43 S.; Berlin. – [Faksim. Nachdruck Bl. 5525 Gersfeld (Rhön); Wiesbaden 1994, HLFb].
- BÜCKING, H. (1910): Geol. Kt. Preußen u. benachb. Bundesstaaten 1 : 25 000, Lfg. 171 Bl. Gersfeld; Berlin. – [Faksim. Nachdruck Bl. 5525 Gersfeld (Rhön); Wiesbaden 1994, HLFb].